

Impuls in den Tag – 4. Sonntag im Jahreskreis, 31.1.2021

von Ranja Goj

Die Zeit



Die Zeit. Sie ist kostbar. Wertvoll. Einzigartig. Unbegreiflich. Ein unglaubliches Geschenk. Jeder Mensch auf dieser Erde, jeder Mensch, der lebt bekommt sie. Einfach so. Ohne, dass er etwas leisten muss. Ohne, dass er sich beweisen muss. Unentgeltlich. Unverdient.

Die Zeit ist immer da. Begleitet die Menschen ein Leben lang. Doch sie lässt sich nicht festhalten. Nicht greifen. Nicht fassen. Sie vergeht mit jedem Augenblick. Verrinnt. In jeder Sekunde. Unwiederbringlich. Sie ist begrenzt. Und das macht sie unschätzbar.

Die Zeit legt sich vertrauensvoll in die Hände eines jeden Menschen. Sie liebt die Freiheit. Lässt den Menschen entscheiden, wie er mit ihr umgeht. Wie er sie verbringt. Wie er sie gestaltet. Ob er hetzt. Sie mit Terminen vollstopft. Ihr hinterher rennt. Sie lebt wie einen Stundenplan. Oder ob er sie genießt. Sie schätzt, lebt.

Die Zeit, das sollte der Mensch nie vergessen, die Zeit ist sein höchstes Gut.

Quellen

Text | pfarrbriefservice.de
Grafik | pixabay - gemeinfrei